

Bildungsbeauftragte

für die Dienstorte Ukraine/ Albanien/ Bosnien-Herzegowina/ Russland

Voraussetzungen: Universitätsabschluss (insbes. Lehramt für höhere Schulen), Projektmanagement- und Organisationserfahrung, Kenntnisse über das österreichische Schulwesen, verhandlungsfähiges Englisch, Fähigkeit zu eigenverantwortlichem und selbständigem Handeln, Flexibilität, Leistungsbereitschaft, interkulturelle Sensibilität sowie Erfahrung im Konfliktmanagement, Kenntnisse der Landessprache von Vorteil; an den Dienstorten St. Petersburg und Sarajewo sind verhandlungssichere Kenntnisse der Landessprache/n erforderlich (St. Petersburg – Russisch, Sarajewo – Bosnisch oder Serbisch oder Kroatisch).

Aufgabenbereiche: Management von Projekten im schulischen Bereich in Zusammenarbeit mit lokalen, österreichischen und internationalen Bildungsinstitutionen. Organisatorische und inhaltliche Abwicklung in Absprache mit der OeAD-GmbH <https://oead.at/de/expertise/bildungskoooperation-mit-ost-und-suedosteuropa/> und dem BMBWF.

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Ukraine: Leitung des Büros der/des Beauftragten für Bildungskooperation am Standort Odessa: Unterstützung laufender nationaler Bildungsreformen durch nachhaltige Kooperationsprojekte in Bereichen wie Entwicklung von neuen Fort- und Weiterbildungsangeboten für Schulleiter und Schulleiterinnen von Schulclustern im Bereich Leadership- und Managementkompetenz für effektive schulische Qualitätsentwicklung; Umsetzung inklusiver Bildung; Förderung des Bildungsdialogs zwischen ukrainischen und österreichischen Bildungsinstitutionen zu zentralen Themen nationaler Bildungsreformen.
- Regionalbüro Tirana (Albanien, Kosovo, Nordmazedonien): Unterstützung von Reformen in der Berufsbildung im Rahmen bilateraler und regionaler Projekte in Bereichen wie Förderung der Kooperation Schule – Wirtschaft; schulische Qualitätsentwicklung; Förderung des Zugangs von Mädchen zu beruflichen Qualifikationen durch gendersensible Berufsbildung; Verbesserung der Arbeitsmarktrelevanz und Qualität der Tourismusausbildung sowie die Unterstützung von Reformen im Bereich der Allgemeinbildung, wie zum Beispiel die Umsetzung kompetenzbasierter Leistungsbeurteilung.
- Regionalbüro Sarajewo (Bosnien-Herzegowina, Montenegro, Serbien): Unterstützung der Reform der Berufsbildung im Rahmen bilateraler und regionaler Projekte in Bereichen wie Verbesserung der Kooperation Schule – Wirtschaft; Entwicklung von Fortbildungsangeboten für Schulleiter und Schulleiterinnen im Bereich Leadership- und Change Management-Kompetenz für effektive schulische Qualitätsentwicklung; Unterstützung des interinstitutionellen Erfahrungsaustauschs zu bildungspolitischen Fragen (Verordnungen, Strategien); Förderung der Umsetzung inklusiver Berufsbildung.
- Russland: Förderung interinstitutioneller Kooperationen in Bereichen wie neue Lehr-Lernzugänge zur Förderung von Entrepreneurship Learning in der Berufsbildung; Entwicklung innovativer Aus- und Weiterbildungsangebote für Lehrer und Lehrerinnen zur Vermittlung digitaler Grundkompetenzen und neue Lehr-/Lernzugänge zur Vermittlung digitaler Kompetenzen für neue Berufe im IT Bereich.

Entgelt: Das Monatsentgelt liegt in Abhängigkeit von Verwendung und Vorbildung (bei Vollbeschäftigung) zwischen mindestens € 2.781,10 brutto und mindestens € 3.092,34 brutto. Es erhöht sich gegebenenfalls auf Basis der gesetzlichen Vorschriften durch anrechenbare Vordienstzeiten sowie sonstige mit den Besonderheiten der Verwendung verbundene Entlohnungsbestandteile. Weiters kommt eine gesetzlich vorgesehene Auslandszulage zur Anwendung.

Bewerbungsfrist: 02. März 2020

Arbeitsbeginn: 01. September 2020

Die Bewerbungen sind online auf der Website www.weltweitunterrichten.at einzureichen. Lehrkräfte im Dienst reichen den Ausdruck der Bewerbung zusätzlich per Post im Dienstweg (= über die Bildungsdirektionen) unter folgender Adresse ein: Bundesministerium für Bildung, Wissenschaft und Forschung, Referat II/13a, Minoritenplatz 5, 1010 Wien.

Weitere Informationen:

www.weltweitunterrichten.at

